© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Worte piá = gefleckt, bunt (Almeida Nogueira, Vocal. guar., 374) herzukommen, zu welchem als zweiter Bestandtheil das Wort car trat, welches neben manchem anderen auch „Schuppe" bedeutet; die Form piácar hiesse demnach etwa „schuppig gefleckt", und das wäre in der That eine sehr gute Bezeichnung für das in Rede stehende Thier. Der spätere Ausfall des unbetonten i ist ebenso wenig befremdend, als der Wegfall des auslautenden r, und auch die in Paraguay gebräuchliche Form pág ist nichts als eine Erweichung des ursprünglichen Namens. Jenes anlautende pi ist aber in den südamerikanischen Sprachen oft genug zu y geworden, aus welchem Consonanten leicht das spanische ll entsteht; c und p tauschen in den zum Guarani gehörigen Sprachen sehr häufig mit einander und so ist die nördliche Form llapa oder lapa vollständig erklärlich. Vielen mag diese linguistische Erörterung überflüssig erscheinen; doch ich bin anderer Meinung und glaube im Gegentheil, es gehöre mit zur Naturgeschichte der Thiere, dass wir auch über ihre Namen, die doch ein Stück ihrer Geschichte sind, soviel wie möglich ins Klare kommen.

Caracas, 7. Juli 1886.

Notiz.

Professor E. D. Cope in Philadelphia, der auf dem Gebiete der Paläontologie der Wirbelthiere so Hervorragendes geleistet hat, will in nächster Zeit sein Werk „Tertiary Vertebrata", Report of the U. S. Geol. Surv. of the Territories, Vol. III fortsetzen und zugleich ein weiteres umfangreiches Werk „Palaeozoic and Mesozoic Vertebrata" veröffentlichen. Da es ihm jedoch begreiflicher Weise nicht möglich ist, für die Kosten dieser Publikation persönlich aufzukommen, und auch das Geological Survey für die nächste Zeit keine Mittel hierfür aufzuwenden im Stande ist, so beabsichtigt Prof. Cope, an den Kongress der Vereinigten Staaten von Nordamerika ein Gesuch um pekuniäre Unterstützung zu richten. Bei der bekannten Liberalität dieser hohen Korporation und dem regen Eifer, welchen dieselbe jederzeit für die Förderung der Wissenschaft bethätigt hat, steht zu hoffen, daß dieses Gesuch die wohlverdiente Berücksichtigung finden werde. Die deutschen Fachgenossen Cope's würden die Gewährung dieses Gesuches sicher mit der lebhaftesten Freude begrüssen, um so mehr als es ja allen bekannt ist, welche Opfer an Zeit und Geld, ganz abgesehen von den härtesten Strapazen, Prof. Cope schon für die Wissenschaft gebracht hat.

Frommannsche Buchdruckerei (Hermann Pohle) in Jena. — 285.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologische Jahrbücher. Abteilung für Systematik, Geographie und Biologie der Tiere

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Notiz. 192